

Hygienekonzept Atelier Elke Frommhold
Berghaus, Akademie für Kunst und Kultur

Ich bitte, bereits beim Betreten des Berghauses, den Mund-Nasenschutz zu tragen. Den Teilnehmer*innen werden Malplätze bei Ankunft zugewiesen, die diese zügig aufsuchen.

Während der Mal-Workshops müssen die Masken durchgängig getragen werden. Dies ist wichtig, weil ich zu Erklärungen punktuell näher als 1,5 Meter an die Maltische herantrete.

Die Teilnehmer*innen arbeiten an ihren Arbeitstischen mindestens 1,5 Meter voneinander entfernt.

Zwei Malplätze befinden sich im größeren Raum, 1 weiterer Malplatz im separaten kleinen Raum. Auf den Fluren und in der Küche darf sich jeweils nur eine Person aufhalten.

Es steht stets ausreichend Desinfektionsmittel für die Hände zur Verfügung. Alle Teilnehmer*innen werden gebeten, vor Workshop-Beginn Gebrauch davon zu machen.

An jedem Malplatz befindet sich eine Grundausstattung Farben, Pinsel und Fön damit zusätzliche Wege vermieden werden.

Pinselgläser, Stifte und gebrauchte Pinsel werden drei Tage in einer „Materialquarantäne“ aufbewahrt.

Nach jeder Maleinheit werden Tische, Farbflaschen, Staffeleien, Stühle, Türklinken, Waschbecken, Toilette, Treppenhandlauf desinfiziert.

In den Räumen erfolgt engmaschiges Stoßlüften.

Alle zwanzig Minuten werden die Fenster in den Malräumen für fünf Minuten weit geöffnet.

Um warme Kleidung und ggfls. Schal/Halstuch wird wegen des Durchzugs gebeten.

Die Kontakt- und Termindaten der Teilnehmer*innen werden notiert und vier Wochen aufbewahrt. Diese Kontaktdaten dienen ausschließlich der Nachverfolgbarkeit im Fall von Infektionen.

Bitte bleibt alle gesund!